Das häusliche Glück

Courierbeilage für unsere Frauen

Liebe

Mein Herz, ich will es fragen,
Was ist denn Liebe, sag'.
„Zwei Seelen, ein Gedanke,
Zwei Herzen und ein Schlag."

Und sprich, woher kommt Liebe?
„Sie kommt und sie ist da!"
Und sprich: wie schwindet Liebe?
„Die war's nicht, der's geschah".

Und wann ist Lieb' am reinsten?
„Die ihrer selbst vergißt".
Und wann ist Lieb' am tiefsten?
„Wenn sie am stillsten ist."

Und wann ist Lieb' am reichsten?
„Das ist sie, wenn sie gibt."
Und sprich; wie redet Liebe?
„Sie redet nicht, sie liebt!"

Väterliche Erziehung

Der Mutter kommt zweifellos die eigentliche Erziehung der Kinder zu, wie schon der Dichter der „Glocke" ihren Beruf dahin kennzeichnet: Sie lehret die Mädchen und wehret den Knaben. Noch ist die Mutter gottlob in den weitaus meisten Fällen den Tag über im Hause, in der Familie; sie kann die Kinder betreuen, leiblich und geistig, kann alle die kleinen und großen Nöte der Jugend mit fühlendem und sorgendem Herzen durchleben, kann tagtäglich Beispiel u. Vorbild sein. Ja, vielfach ist die Mutter heute die einzige Erzieherin des jungen Menschen.

Dieser Umstand führt in vielen Familien zu einer starken Erziehungsnot, denn es fehlt eben der väterliche Einfluß, es fehlt auch der erzieherische Eindruck der väterlichen täglichen Arbeit. Früher, als mehr Väter daheim im Hause arbeiteten, sahen die Kinder diese Arbeit, lernten sie eigen kennen und wuchsen in ihr Wesen, überhaupt in irgendeine Arbeit mit hinein. Heut kennt manches Kind die väterliche Arbeit gar nicht mehr, ja, es ist mir schon vorgekommen, daß Kinder überhaupt nicht wußten, welch's die besondere Berufsarbeit ihres Vaters war.

Ist die Mutter wenigstens daheim und hat sie das Herz auf dem rechten Fleck, so braucht uns um das Schicksal des Kindes nicht bange zu sein. Aber der ideale Zustand ist das nicht, denn ein jedes Kind braucht die Erziehung beider Eltern. In der väterlichen Erziehung liegen besondere Vorzüge, um die kein Kind kommen sollte, in der mütterlichen trotz allem auch Gefahren, die gewiß nicht bei allen, aber doch bei vielen Frauen merklich hervortreten. Vor allem ist die Mutter, ihrem weichen Wesen entsprechend, zu leicht zu Nachsicht dem Kinde gegenüber geneigt, sie verwöhnt und verweichlicht es zu oft. Zum andern fehlt mancher Mutter der klare Blick für das wirkliche Weltbild, die Kenntnis des realen Lebens, der feste Sinn, der objektive Ueberblick. Daher die Not mancher Mutter mit ihren Kindern, daher Zweifel und Aengste, was sie aus ihren Kindern machen soll. Viele Mütter fühlen auch besorgt und gedrückt die eigene Unzulänglichkeit; es ist mir von ihnen wer weiß wie oft eingestanden worden: Ja, es fehlt meinem Kinde halt der Vater.

Besonders in zwei Punkten tritt seine eigenartige Erziehung in Erscheinung. Sie wurzelt im gegensätzlichen Wesen der Geschlechter. Der Mann ist im Verhältnis zum mehr gefühlsbetonten Weibe Verstandesmensch, er bewahrt im Kontrast zur leichter bewegten, mehr mit dem Gemüt erlebenden Frau den kühleren Kopf, er überblickt wohl klarer die Konsequenzen. So läßt er auch in der Erziehung den Verstand da reden, wo das mütterliche Gefühl leicht zu hohe Wogen schlägt und im Affekt, in der Erregung Irrwege einschlägt. Sein Verstand trägt vor allem einen gewissen Zug von Festigkeit, Entschiedenheit in die Erziehung hinein. Das mütterliche Gefühl sucht noch immer bekümmert um den besten Weg, wenn der Mann schon längst den festen, bestimmten Entschluß gefaßt hat. Väterliche Eigenart ist Konsequenz, um so mehr, wenn die klare Vernunft einen Weg gewiesen hat, während die Mutter öfter als es gut ist, geneigt scheint, schon gefaßte Entschlüsse umzustoßen, besonders wenn Widerstände in Erscheinung treten. Obgleich beide Eltern die Erziehung mit gleichem Ernste erfassen, tritt doch noch ein wichtiger, vielleicht der augenfälligste Unterschied zutage: der Vater erscheint, nein, ist auch in der Tat härter als die Mutter. Diese mag es noch so gut mit ihrem Kinde meinen, eins macht sie doch recht oft allzu unglücklich, ihr Kind leiden zu sehen, ihm wehe zu tun.

In der Erziehung geht es aber ohne einen zeitweiligen Zwang, ohne Strenge gar nicht ab, es ereignen sich oft die bittersten Kämpfe zwischen Eltern und Kindern, die nur gewonnen werden, weil der Vater fest, vielleicht auch hart blieb. Seine Festigkeit hat nicht selten den Anschein, als ob sie Grausamkeit, Ungerechtigkeit wäre und schon manchmal hat sie nicht nur Vater und Kind, sondern auch Mann und Frau entzweit. Es mag auch in der Tat vorkommen, daß der Vater, der ein Ziel, vielleicht allzu starr im Auge behält, die Grenzen der berechtigten Strenge überschreitet, im großen und ganzen aber wird seine vernunftgemäße Festigkeit doch ein wohltätiges Gegengewicht gegen die manchmal verhängnisvolle Weichheit der Mutter sein. Es ist bezeichnend, daß die Schrift die väterliche als die feste Erziehung ansieht, wenn sie die Jugend mahnt: Gehorche der Zucht deines Vaters!

Erziehung ist Vorbereitung fürs wirkliche Leben. Der Mann kennt das in der Regel besser, weil er selber erwerbend und kämpfend darin steht. Darum ist er auch besser als die Mutter imstande, seine Kinder in die materiellen Verhältnisse einzuführen, ihnen die späteren Lebensziele aufzudecken, sie dafür zu begeistern, vor Gefahren warnen, sie tapfer kämpfen zu lernen. Weil der Vater besser die äußere Welt kennt, kann er auch die Zukunft seiner Kinder sachgemäßer überwachen: er hilft bei der Berufswahl mit seiner Erfahrung, er lenkt die äußere Ausbildung, er führt den heranwachsenden Sohn, die Tochter ins Leben hinaus, lenkt ihr Schicksal noch, wenn sie auch schon fern von dem Vaterhause sind. So nimmt er Aufgaben auf sich, denen sich eine Mutter oft hilf- und ratlos, höchst unglücklich gegenübersieht.

Natürlich ist auch das Verhältnis des Vaters zum Kinde ein anderes als das der Mutter. In der Jugend ist jeder Mensch mehr Gefühls- als Verstandeswesen. In der Frau aber bleibt die Empfindung immer besonders stark. Schon aus diesem Grunde sind sich Mutter und Kind nahe, beide beherrscht schneller als den Mann eine augenblickliche Stimmung. Vor allem aber findet das Kind bei der Mutter fehr leicht Mitgefühl, Hilfe, Recht, auch dann, wenn das Kind im Unrecht ist. Zwischen Vater und Kind dagegen besteht immer eine größere Distanz. Unzählige Male mag sich das Beispiel von Goethes Eltern wiederholen: der ernste, strenge, unnahbare Vater, die heitere, fabulierende, mit den Kindern alles durchlebende Mutter. Die Mutter ist dem Kinde vielfach Genossin, Gespielin, ist Liebe und Freude, der Vater dagegen Autorität. In den Nöten des Herzens flieht das Kind zur Mutter, vom Vater erwartet es Klarheit, Auskunft, Hilfe in den verworrenen Erscheinungen des äußeren Lebens; es hat Achtung vor seinem Wissen, Respekt vor seinem Können, ohne daß viele Worte nötig wären, fügt es sich seiner Ueberlegenheit, beugt es sich unter seine Festigkeit und Strenge. Wo der Vater von der Verantwortlichkeit seines Amtes durchdrungen ist, wo er den „Apfel neben die Nuß" zu legen weiß, wird das Kind sicher auch den Pulsschlag der Liebe bei ihm herausfühlen; aber es kann nicht geleugnet werden, daß übergroße väterliche Härte sich das Herz des Kindes entfremdet, da sich dieses mit Furcht und Zittern naht. Hier deckte eine wichtige Aufgabe der Mutter darin bestehen, den Vater nicht nur als ein Schreckgespenst hinzustellen oder ihn gar zum bloßen Büttel herabzuwürdigen, sondern das Kind den Vater, den Vater aber auch das Kind verstehen zu lehren. In der Erziehung heißt's, an einem Strange zu ziehen.

In die heutige Erziehung hat sich die Meinung eingeschlichen, dem Kinde müsse recht viel Freiheit, Nachsicht, Eigenwille gestattet werden. In dieser Forderung liegt eine große Gefahr. Gerade manche Mutter, der ohnehin der feste Zwang dem Kinde gegenüber wenig liegt, findet sich diesem Fehler gegenüber leicht getröstet und läßt die Zügel noch mehr, als es schon aus eignem Gefühl geschieht, am Boden schleifen. Die Folge sind verweichlichte Mutterjöhnchen, die dem späteren, oft recht harten Leben durchaus nicht gewachsen sind. Dieser Richtung gegenüber verlangen wir wieder mehr feste Männlichkeit, mehr heilsame Zucht in der Jugenderziehung. Wir brauchen starke Menschen, die den segensreichen Einfluß einer vernünftigen väterlichen Erziehung an sich erfahren haben. Wenn der väterliche Einfluß heute aber leider so häufig ausgeschaltet ist, dann erweitert, erhöht sich die Aufgabe der Mutter, sie muß nach Möglichkeit den Vater mit ersetzen, sie mag immerhin der Weichheit ihres Herzens folgen, sich dabei aber auch zur nötigen Festigkeit zwingen und das Licht der Vernunft leuchten lassen.

Paul Hoche.

— Weißt du, was die Pflicht ist? Das ist dasjenige, was man von den anderen fordert.

Magenleiden oder Bandwurm beseitigt

Viele Leute, die Magenschmerzen haben, haben einen Bandwurm und wissen es nicht. Ein garantiertes Mittel, das sich bei Beseitigung des Bandwurms und zur Linderung aller möglichen Magenleiden als bemerkenswert wirkungsvoll erwiesen hat, wird von der Milwaukee Medicine Co., Dept. B., F. C. Schoenberr, Mgr., 317—318 Brumder Bldg., 105 Wells St., Milwaukee, Wis., auf freien Probeplan zugesandt. Dieses Mittel ist garantiert, daß es jeden Bandwurm mit dem Kopf in weniger als einer Stunde ohne Schmerzen, Diät oder Gefahr beseitigt. Ebenso, daß es alle Arten von Magenleiden lindert, wenn nicht, soll es Sie nichts kosten.

PAINKILLER
PERRY DAVIS' FOR
Cramps · Sprains · Chills

Für 85 Jahre die führende Haushaltsarznei
gegen
Frösteln, Erkältung, Grippe, Kolik, Krämpfe und Durchfall.
Auch gut als ein Liniment für
Verrenkungen, Quetschungen, Schnittwunden, Kratzwunden, Insektenbisse u. Stiche, rheumatische Gelenke und Muskeln
50 Cents die Flasche
Allein hergestellt von
DAVIS & LAWRENCE CO.
New York und Montreal.

Eine Dame aus Stratford

Gesundheit wiederhergestellt durch Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound

Stratford, Ont. — Nachdem mein erstes Kind geboren war, fing ich schon am 10. Tage nachher an zu arbeiten und besorgte eine große Wäsche am zwölften Tage. Da ich noch sehr jung war, (ich war nämlich schon mit 19 Jahren verheiratet) wußte ich nicht, was mit mir los sei, und so ließ ich es weitergehen bis ich gänzlich heruntergekommen, schwach und nervös war und eine schlimme Verschiebung erlitt. Fast zwei Jahre lang konnte ich nicht schlafen und beschwerte mich immer, nicht über Kopfschmerzen, sondern Gehirnschmerzen. Meine Mutter nahm immer Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound während ihrem Lebenswechsel und sie empfahl auch mir es. Nachdem ich zwei Flaschen eingenommen hatte konnte ich schon etwas besser schlafen und fühlte auch besser. Seitdem habe ich noch nicht aufgehört es zu nehmen, nur etwa drei Monate lang habe ich es nicht genommen, und ich kann behaupten, daß ich 30 Flaschen genommen habe seit der Geburt meines zweiten Kindes. Es macht auch das Gebären leichter, denn mit meinen ersten drei Kindern mußte ich schreckliche Schmerzen ausstehen, aber beim vierten fast garkeine, denn ich war schon so viel stärker. Ich kann jetzt meine Arbeiten ganz allein verrichten und nehme noch immer diesen „Vegetable Compound". Mrs. Omer Paul, 49 Cherry Street, Stratford, Ont.

Wenn Sie an Schwächen leiden die nachher Seiten- und Rückenschmerzen verursachen oder auch ein nervöses Gefühl, dann versucht Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound.

Wenn Ihr Euch krank, ermuedet und erschoepft fuehlt, dann verzweifelt nicht

Denn endlich ist ein neues Heilmittel gefunden worden, das Tausenden schon in einigen wenigen Tagen Hilfe bringt.

Es wird eine Ueberraschung für unsere Leser sein, zu erfahren, daß Tausende von erschöpften, ausgemergelten Leuten dieses Mittel gebrauchen und schon nach einigen wenigen Tagen eine wunderbare Erleichterung empfinden. Ihr seid es Euch selbst und Euren Freunden schuldig, mit diesem neuen Heilmittel einen Versuch zu machen, wenn Ihr Euch ermüdet, schwach, erschöpft und im allgemeinen heruntergekommen fühlt. Ihr werdet erstaunen, wie schnell Ihr Euch dann besser fühlen werdet. Falls Euer Hausarzt Euch dieses Mittel noch nicht verordnet hat, geht einfach zum nächsten Drugstore und holt eine Flasche davon. Das Mittel heißt Ruga-Tone. Es ist sehr angenehm zu nehmen, und für nur einen einzigen Dollar könnt Ihr davon genügend Vorrat für einen vollen Monat kaufen. Ruga-Tone bringt Lebenslust, Tatkraft und Energie in die erschöpften, ermüdeten Muskeln und Nerven zurück, schafft gesundes, rotes Blut und kräftige, fleischmassige Nerven. Es erzeugt Ausdauer und Widerstandskraft in wunderbarster Weise. Ruga-Tone bescheert gesunden, erfrischenden Schlaf, guten Appetit, regelmäßigen Stuhlgang, normale Tätigkeit der Leber und der Nieren und bewirkt, daß Ihr Euch schon nach wenigen Tagen wie neugeboren fühlt. Die Fabrikanten von Ruga-Tone wissen so genau, was ihr Mittel in solchen Fällen leistet, daß sie von allen Drugisten verlangen, die Heilwirkung zu garantieren und das Geld zurückzugeben, wenn der Kunde nicht zufriedengestellt wurde. Empfohlen, garantiert und zum Verkauf angeboten von allen Drugisten.

Strafe muß sein!

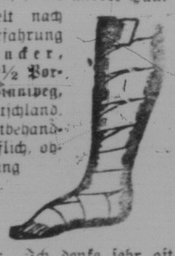
Viele moderne Pädagogen halten das „Bestrafen" der Kinder als Erziehungsmittel mit der modernen individuellen Erziehung unvereinbar. Nun ist speziell bei schwachen Eltern sehr häufig der Fall, daß sie ein Bestrafen der Kinder, selbst wenn sie von dieser Notwendigkeit überzeugt sind, vermeiden, um „sich nicht selbst weh zu tun". Aber schon das kleine Kind weiß, daß es durch sein Weinen nicht nur die Pflegeperson herbeiruft, sondern auch diesen oder jenen Wunsch erfüllt sehen kann. Es beruhigt sich sofort, wenn es aus dem Bettchen genommen und getröstet wird, — um wieviel stärker wäre dieses Verständnis beim Heranwachsen der Kinder. Man muß beim Strafen der Kinder sehr vorsichtig zu Werke gehen. Vor allem darf man nichts verbieten, was man später bedauert und wiederrufen muß. Eine Strafe soll dem Kinde ja keinen gesundheitlichen Schaden zufügen, sondern ihm nur zeigen, daß das Uebertreten eines Gebotes, die Unterlassung einer Pflicht unangenehme Folgen nach sich zieht. Das einst so beliebte Entziehen einer Mahlzeit ist gesundheitsschädlich, da genügt schon der Verlust einer Lieblingsspeise. In der Regel bessert die Strafe nicht. Besser wird der Mensch nur durch Erziehung an sich selbst, durch Erkennen von Gut und Böse, durch guten Verkehr und gutes Beispiel. Die Erziehung muß dafür sorgen, daß ein Kind gehorchen lernt, ohne viel nach dem Warum zu fragen. Die Autorität des Befehlenden genügt. Größeren Kindern kann schon eher die Ursache eines Verbotes klar gemacht werden. Wichtig ist es, daß die Strafe niemals im Zorn erteilt wird, gleichsam ein Nachakt des Erwachsenen gegen den schwächeren Teil ist. Kinder haben ja meist ein sehr feines Gefühl für Recht oder Unrecht; finden sie eine Strafe im Herzen gerecht, so schwindet bald die Erinnerung daran. Dagegen kann ein leichtfertiges Verurteilen die fernere Charakterentwicklung des jungen Menschen störend beeinflussen. Wer kennt nicht das schöne Dichterwort:

„Es trägt wohl mancher Alte,
Deß' Herz längst nicht mehr flammt,
Im Antlitz eine Falte,
Die aus der Jugend stammt."

Und wehe, wenn der durch Mißtrauen geschärfte Kinderblick bei den Eltern Unterschied in der Behandlung der einzelnen Kinder bemerkt! Dieses Unrecht, diese „Sünde an dem heiligen Geist der Eltern- und Kindesliebe" ist mit ein wenig Nachdenklichkeit, ein wenig Psychologie leicht vermeidbar. Durch Erziehung an sich selbst erzieht man auch das Kind.

Offene Beinschäden.

Krampfadergeschwüre, nasse und trockene Flechten, sowie andere Hautleiden behandelt nach langjähriger Erfahrung **Nurse M. Deucker, Graduate, 610½ Portage Ave., Winnipeg,** früher in Deutschland. Leichte Selbstbehandlung auch brieflich, ohne Berufsstörung.



Mrs. Wm. Thompson, aus Belmont, Man., schreibt: „Ich denke sehr oft an Sie, seit ich durch Ihre einfache Behandlung von meinem schrecklichen Beinleiden befreit wurde. Ich kann jetzt die ganze Nacht schlafen und befinde mich sehr wohl usw. Ich werde Sie allen, die so leiden wie ich tat, empfehlen."

Kinderfreude

Von Fritz Kaiser-Ilmenau

Es war nicht viel, was ich ihm schenken konnte, dem kleinen dreijährigen Mädchen mit den frischen roten Backchen und den blitzenden, braunen Aeuglein. Nur ein buntes Papierfähnchen an einem weißen, runden Stäbchen. Ich hatte es in einem Kasten meines Bücherschrankes gefunden, wohin es irgendwann einmal gelegt worden war. Jahr und Tag hatte ich nicht mehr daran gedacht, und nun war es mir gerade während des Besuches der Kleinen in die Hände geraten, als wüßte es, daß es jetzt einen schönen Zweck erfüllen könnte.

Ich rollte das Fähnchen auf, schwenkte es ein paarmal lustig hin und her und legte es bereit, bis daß das Kindchen zu mir kam. Als es ins Zimmer trat ohne jedwede Ahnung, streckte ich ihm das Fähnlein entgegen mit der unzweideutigen Geste, daß es ihm gehören sollte. In freudiger Verblüffung fanden die eiligen Kinderfüßchen für einen Augenblick still. In einem unfaßbaren Glück strahlte das ganze Gesichtchen auf, zu einem Herzensfunkel wurden die Aeuglein, und dann stürmte das kleine, zierliche Figürchen, fast taumelnd vor Wonne, auf mich zu und ergriff gleich mit seinen beiden Paschelhändchen das kleine, bunte Wunder. Die Winzigkeit des Geschenkes war in dem Kinderauge gewachsen, das Unbedeutende zum festlichen Erleben in dem kleinen Herzen geworden. Bärbele tanzte mit seinem Fähnchen durch alle Räume des Hauses und wob bunte, lichte Farben in den trüben Tag. Der ehrliche Jubel des Kindergemütes quoll über in dem feinen, zarten Stimmchen, das wie ein helles Glöcklein mir durch Brust und Seele klang. Ergriffen stand ich vor dem Reichtum solcher Freude, kann dem schimmernden Kleinod nach und habe nie tiefer den Segen der Bescheidenheit empfunden. Oh, daß wir's alle verstünden auch über den Jahren, noch mit Kinderaugen in das Leben zu blicken, wieder im Kleinen das Große zu ergründen, und so wieder zurückgewännen, was viele von uns verloren.

Allerlei für's Haus.

Weiße Kaschmirkleider wäscht man mit geschabter Kreide und kaltem Wasser.

Sauerkraut als Heilmittel. Sauerkraut leitet die krankhaften faulen Säfte und Gase aus, wirkt heilsam auf vorkommende Magenschwächen, stärkt die Blutbildung in bedeutender Weise, so daß manche blasse Gesichtsfarbe gerade in Folge des Genusses des Sauerkrautes einem gesunden Aussehen weichen muß.

Hautjucken. Gegen dieses nächtliche Leiden, das nicht selten ältere Personen befällt, allen Schlaf raubt, den Kranken siech und elend macht und meist sehr hartnäckig ist, bringt zuweilen die Einreibung mit Glycerin und Bestreuung der Stelle mit Stärkemehl Erleichterung. Noch wirksamer aber ist das Einreiben mit Kokosnußöl.

Um Bindfaden haltbarer zu machen, legt man ihn eine halbe Stunde lang in eine starke Leimlösung, nimmt ihn heraus, trocknet ihn etwas und legt ihn hierauf eine bis zwei Stunden in eine starke warme Abkochung von Eichenrinde, zu der man etwas Katechu hinzugefügt hat. Nach dem Herausnehmen aus der Eichenabkochung wird der Bindfaden getrocknet und mit einem in Oel getränkten Lappen geglättet.

Reinigen weißer Pelze. Man reibt die Pelze mittels eines reinen weißen Tuches recht tüchtig mit Benzin ab, bestreut sie dann mit pulverisierter Kreide und legt sie in die Sonne. Ueber den am Pelz befindlichen Stoff wird sorgfältig ein Tuch geheftet, damit er bei der Reinigung nicht leidet. Haben die Pelzsachen mehrere Stunden in der Sonne gelegen, so werden sie ausgeklopft und mit einer reinen Bürste gebürstet.

Behandlung erfrorener Nasen. Ein vorzügliches Mittel gegen eine rote erfrorene Nase ist eine Salbe, die man sich aus geschabter, trockener Kreide und Leinöl selbst bereiten kann. Man streicht dieselbe auf ein Leinwandläppchen und legt sie tagsüber öfter frisch auf. Ein allabendliches Einreiben der Nase mit Karbolsalbe ist auch von vorzüglicher Wirkung; mehrere Monate fortgesetzt, beseitigt dieselbe den Frost und die damit verbundene Röte vollständig.

deutscher Arbeiter

Wenn deine Stunde kommt, dann kannst du nicht entweichen
— Aber —

Du kannst jetzt schon dafür sorgen, daß deine Lieben nicht ganz mittellos an deinem Grabe stehen. Warum sollen sie von doppeltem Unglück getroffen werden? Ist es nicht schon bitter genug, wenn sie dich verlieren? Sorge dafür solange es dir noch möglich ist.

Nimm Lebensversicherung
in der größten und sichersten Lebensversicherungsgesellschaft der Welt,
Metropolitan Life Insurance Co
deren zwei deutsche Vertreter euch allzeit mit Auskunft über die verschiedenen Arten von Versicherung zu Diensten stehen.
Nehme die Versicherung auf monatliche Abzahlung.

N. Gabriel, 1330 Victoria Ave. Tel. 3349.
B. Haverstock, 2042 Osler Straße, Tel. 3349.

Wie ist Ihr Magen?
Danke gut, danke. Aber es war nicht immer so. Sie können sich leicht befreien von Dyspepsia, Unverdaulichkeit, Magenkatarrh, Drücken, Herzflattern, saurem Magen, Nervosität, Verstopfung, Kopfschmerzen, üblem Atem, träger Leber usw. gerade wie ich es auch tat und auf dieselbe Art. Sendet nicht einen Cent, denn ich bin so sicher, daß diese Behandlung helfen wird, daß ich sie sogar portofrei an Sie sende.
Hat sich diese Behandlung nachher als gut bewiesen und sind Sie die Magenübel losgeworden, dann können Sie mir einen Dollar senden. Kann man noch zuversichtlicher sein?
Schreibt sofort. Adressiert es an
Theodore H. Jackson
41-6 Stratford Bldg., Syracuse, N.Y.

KAUFMAN STATE BANK
Erstklassige Geldanlagen.
Schiffskarten für alle Linien
Gute Kabinen auf allen Dampfern
GELDSENDUNGEN
Dollar-Auszahlungen überall
3% auf Spareinlagen
6% auf Mortgages
Vollmachten in allen Sprachen
Auftragen in allen Schiffs- und Geldangelegenheiten erbeten. Antwort sofort ohne jede Spesen in deutscher Sprache erteilt.
124 N. LaSalle St., Chicago, Ill.

Das Waschen wollener Jacken, Kleidungsstücke etc., welche direkt auf der Haut getragen werden, bewerkstelligt man am besten und sichersten, wenn man die getragenen Kleidungsstücke in mäßig starke kohlensaure Kalilösung einlegt, hierauf unter Zusatz von heißem Wasser und etwas Ammoniak abpöchelt und endlich mit lauwarmem Wasser abspült. Sodalösung dagegen würde wollene, weiße Waren gelb und hart machen.

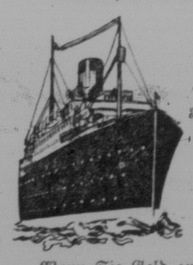
Zitronensaft als ein Schnupfmittel. Das beste Mittel gegen Schnupfen soll nach Dr. Quinnys in Monaco Zitronensaft sein. Man gießt in die hohle Hand eine ordentliche Portion Saft einer gut reifen Zitrone und zieht denselben durch die Nase in den Mund. Zwei bis drei solcher Aufsaugungen genügen zur Heilung. Auch bei chronischer Halsentzündung und solchen, die sich im Schlund lokalisieren, soll das Verfahren ausgezeichnete Wirkung tun.

— Der Pechvogel. Alter Bettler: Ich hab' halt immer Pech, nirgends hab' ich was 'kriegt, und jetzt hab' ich ein Hauseck gefunden, wo viel Leute vorbeigehen, und kaum stehe ich dort einen Tag, wird das Haus abgebrochen!

— Druckfehler. Auf allgemeines Verlangen gab Braumeister Gerstig mit seiner mächtigen Faßstimme noch einige Gesänge zum besten.

Deutsche Farmer für die Germania Kolonie verlangt!
Sie können fruchtbares Land, sehr gut geeignet für gemischte Farmerei, in der Germania Kolonie noch von 15.00 bis 20.00 Dollars per Acker kaufen. Die Germania Kolonie ist eine der schönsten Kolonien im Westen Canadas. Wir haben fruchtbares Land, gesundes Wasser in Fülle, gute Wege, Kirchen und Schulen.
Ueber weitere Einzelheiten wenden Sie sich an uns. Wir sind Vertreter der Canadian Pacific Eisenbahn, der Hudson's Bay und der Canadian National Eisenbahnen.
SCHNEIDER BROS.,
St. Walburg, Sask., Canada.

THE CUNARD LINE
Aelteste Dampferlinie nach Canada



Jetzt ist es an der Zeit, das Herüberbringen Ihrer Familie oder Freunden nach Canada oder die Reise nach der Alten Heimat zu arrangieren.
Schreibt an die Cunard Steamship Company um Auskunft in der eigenen Sprache. Was die Regierung von euch verlangt, wird kostenfrei mitgeteilt und alle Maßregeln werden getroffen.
Billette können hier gekauft werden oder man kann die benötigten Papiere nach Europa schicken an diejenigen, die selbst ihre Billette bezahlen.
Wenn Sie Geld an Ihre Familie nach drüben senden wollen, dann macht die Cunard Linie Geldüberweisungs-Abteilung schnelle Zahlung.
Die Cunard Linie hat Büros in allen Ländern Europas. Diese werden eueren Verwandten und Freunden in jeglicher Weise behilflich sein.
Dampfer gehen direkt nach Canada — öftere Fahrten — kein Aufenthalt. Schreiben Sie an
CUNARD LINE
270 MAIN ST. WINNIPEG